

DADINA

**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation**

Darmstadt Dieburger Nahverkehrsorganisation Europaplatz 1 64293 Darmstadt

Europaplatz 1
64293 Darmstadt

Tel 06151-36051 0
Fax 06151-36051 22
E-Mail: info@dadina.de

An die
Mitglieder der Verbandsversammlung
Mitglieder des Vorstandes
Fraktionsgeschäftsstellen
Vertreter der Presse
an das
Dez III. Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, ÖPNV-Koordination
Büro des Landrates/ÖPNV
an den
Vorsitzenden des Fahrgastbeirates

- Geschäftsstelle -
28.11.2012
-he-

Einladung zur Sitzung der Verbandsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur VV/8./IV. Sitzung der Verbandsversammlung für

Mittwoch, den 12.12.2012, um 18:00 Uhr,
im Europasaal, bahnGALERIE,
2. Ebene, Europaplatz 1
64293 Darmstadt

ein.

Die Tagesordnung mit Beratungsunterlagen liegt bei.
Die Niederschrift zur VV/7./IV. Sitzung liegt bei, sofern sie nicht mit der Vorankündigung mitversandt wurde.

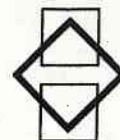
Mit freundlichen Grüßen


Alexander Ludwig
- Vorsitzender -

Anlagen

Bankverbindung:
Sparkasse Darmstadt
Kto.: 644 730
BLZ: 508 501 50

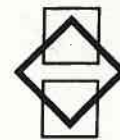
ÖPNV-Anschluss:
Hauptbahnhof Darmstadt
Zentraler Knotenpunkt
für Bahn-, Straßenbahn-
und Buslinien

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Tagesordnung

Gremium: Verbandsversammlung
Sitzungstag: 12.12.2012
Sitzungsnummer: VV/8./IV.

TOP	Betreff		
Öffentlicher Teil der Sitzung			
1.	Mitteilungen des Verbandsversammlungsvorsitzenden	0506-2012/DDN	
2.	Anträge und Anfragen (Sachstand)	0507-2012/DDN	
3.	Bericht des Vorstandsvorsitzenden	0508-2012/DDN	
4.	Finanzierung HEAG mobiBus	0482-2012/DDN	
5.	Jahresbericht 2011	0483-2012/DDN	
6.	Bilanz 2011	0484-2012/DDN	
7.	Nachtragswirtschaftsplan 2012	0485-2012/DDN	
8.	Wirtschaftsplan 2013	0486-2012/DDN	
9.	Dreieichbahn - Antrag der CDU-Fraktion	0509-2012/DDN	
10.	Verdichtung des Fahrplanangebots auf der Linie AIR (Airliner) - Antrag der CDU-Fraktion	0510-2012/DDN	
11.	Beseitigung von Problemen in RMV- Übergangstarifen zu benachbarten Verkehrsverbände - Antrag der CDU-Fraktion	0511-2012/DDN	



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **0506-2012/DDN** vom 22.11.2012

Verfasser: **DADINA**

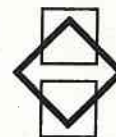
Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **TOP 1**
Mitteilungen des stellvertr. Verbandsversammlungsvorsitzenden

Stellvertr. Verbandsversammlungsvorsitzender Felix Weidner berichtet mündlich.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0507-2012/DDN vom 22.11.2012**Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

**TOP 2
Anträge und Anfragen (Sachstand)****1. Nachfrage zum geänderten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.02.2012 über die „zukunftsfähige Entwicklung der Main-Neckar-Bahn“ (VV/5./IV.5)**

Hierzu hat der RMV am 02.10.2012 wie folgt Stellung genommen:

„Wie bereits erläutert, lassen sich die bestehenden SPNV-Angebote SE /RB und RE der Linie 60 aufgrund der Infrastruktur und der Trassenbelegung in Zusammenhang mit den verkehrlichen Anforderungen u.a. im Knoten Darmstadt Hbf nicht dahingehend verändern, dass auch eine Verknüpfung mit dem Fernverkehrsknoten zur Minute 30 in Mannheim ermöglicht wird.

Nach unserer Einschätzung geht es hier um einen immer wieder neu diskutierten Zielkonflikt zwischen der Ausrichtung des SPNV-Angebotes auf die verkehrliche Nachfrage im RMV, die sich von der Bergstraße in Richtung Darmstadt-Frankfurt aufbaut mit Bedienung des wichtigen ITF-Knoten in Darmstadt Hbf und seinen Anschlussverbindungen u.a. Richtung Mainz-Wiesbaden oder Babenhausen-Aschaffenburg oder auf die Ausrichtung auf den (Fernverkehrs-)Knoten Mannheim Hbf.

Die Position des RMV ist hierzu eindeutig. Aufgrund der auf der Main-Neckar-Bahn stetig von Süd nach Nord anwachsenden Fahrgastnachfrage im Nah- und Regionalverkehr, der Rückgratfunktion der Linie 60 für den ITF-Knoten Darmstadt Hbf und der Zielstellung ein etwa halbstündiges schnelles Angebot im Regionalverkehr zwischen Darmstadt und Frankfurt anzubieten, ist eine Abkehr von der bestehenden Fahrplankonzeption nicht machbar. Während von Darmstadt Hbf ein etwa halbstündlicher Versatz der Abfahrten im Regionalverkehr in Fahrtrichtung Frankfurt auch aus Kapazitätsgründen (möglichst gleichmäßige Verteilung der hohen Fahrgastnachfrage) erforderlich ist, haben die Zugverbindungen in Richtung Süden unterschiedliche verkehrliche Aufgaben. Der SE verteilt die aus Frankfurt und aus Darmstadt bzw. über den Knoten Darmstadt Hbf kommenden Anschlussfahrgäste auf alle Stationen entlang der Main-Neckar-Bahn. Der RE hingegen verbindet als Expressverbindung die Oberzentren (z. B: Darmstadt-Mannheim) und aufkommensstarke Stationen an der Bergstraße (z.B. Frankfurt-Bickenbach, Bensheim oder Hepenheim). Darüber hinaus bestehen über stündlich verkehrende IC-Züge schnelle Verbindungen zwischen Frankfurt, Darmstadt und Heidelberg.

Der Fernverkehr von Darmstadt in Richtung Süddeutschland wird derzeit nicht über Umsteigeverbindungen im Nahverkehr über den Mannheimer Hbf bedient, sondern über zwei

IC-Linien, die umsteigefrei Darmstadt mit Karlsruhe und dort mit ICE-Anschluss nach Freiburg-Basel sowie direkt mit Stuttgart, München und Österreich verbinden. Diese IC-Züge stehen nicht nur in verkehrlicher Konkurrenz zu einer Anbindung Darmstadts an den Fernverkehr über Mannheim Hbf, sondern belegen auch zeitlich die Trassen auf der Main-Neckar-Bahn, die für eine Fahrplanlage mit fernverkehrsgerechter Anbindung in Mannheim erforderlich wären.“

2. Nachfrage zum Antrag der CDU-Fraktion vom 28.02.2012 zur „Sonntagszugverbindung Odenwaldbahn“ (VV/4./IV./4)

Nach erneuter Nachfrage beim RMV hat dieser bestätigt, dass der von der CDU-Fraktion in der Verbandsversammlung am 20.9.2012 gemachte Vorschlag bereits bei der Antwort des RMV und den dort genannten Kosten berücksichtigt wurde und der Zug anschließend für die Weiterfahrt nach Pfungstadt eingesetzt würde.

3. Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2012 zur „Busverbindung Innenstadt – Ostbahnhof ab Dezember 2012 (VV/7./10.)

Zu o. g. Antrag nimmt der Vorstand wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Durch den Wegfall der Linie L auf dem Ast zum Ostbahnhof ändern sich die Anschlüsse zur und von der Odenwaldbahn bei einer Übergangszeit von vier Minuten nur in Einzelfällen. So gibt es montags bis freitags an Schultagen bei 27 Fahrten der Odenwaldbahn in Richtung Erbach in zwei Fällen und bei 10 Fahrten in Richtung Frankfurt in einem Fall Verlängerungen der Umsteigezeit von 10 oder mehr Minuten. Bei einer Übergangszeit von fünf Minuten sieht dies ähnlich aus. Der Anschluss an die Spätfahrt der Odenwaldbahn wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 an allen Tagen um 10 bis 38 Minuten verbessert. Die DADINA wird die Anschlusssituation am Ostbahnhof beobachten und ggf. nachsteuern.

Zurzeit wird keine Notwendigkeit von zusätzlichen Fahrten auf den regionalen Linien zur Verbesserung der Anschlüsse zur Odenwaldbahn gesehen. Die Kosten hängen stark davon ab, ob es sich um eine eigenwirtschaftliche Linie, einen Regionalbus des RMV oder eine lokale Buslinie handelt. Eine zusätzliche Fahrt vom Hauptbahnhof zum Ostbahnhof würde auf den lokalen Buslinien ca. € 4.000 – 5.000 kosten. Würde die Schleife über die Erbacher Straße gefahren, würden sich die Kosten erhöhen.

Zu 2.:

Die Fußgängerampel am Ostbahnhof ist im Jahr 2011 erneuert und mit neuen Signalprogrammen ausgestattet worden. Hierbei ist insbesondere auf eine Verbesserung der Führung der Fußgänger und eine sehbehindertengerechte Ausstattung mit zusätzlichen akustischen Signalen Wert gelegt worden. Tagsüber ist die Anlage mit den benachbarten Anlagen entlang der Landgraf-Georg-Straße koordiniert und wird mit unterschiedlichen Umlaufzeiten von 70 s oder 90 s betrieben. Hierbei entstehen maximale Wartezeiten für die Fußgänger von 62 s, Ausnahmen können durch die Busvorrangschaltung verursacht werden. Eine Umprogrammierung der Anlage ist zurzeit nicht vorgesehen. Bei einer Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Ostbahnhof ist aus signaltechnischer Sicht zwingend eine eigene Busbucht erforderlich.

So verursachen am Fahrbahnrand haltende Busse bereits zurzeit Störungen des stadtauswärts fahrenden Verkehrsstromes. Der dadurch verursachte Rückstau wirkt sich bis über die zurückliegende Kreuzung Fiedlerweg hinaus aus und führt dort zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im ampelgesteuerten Kreuzungsbereich.

Eine eigene Busbucht würde an dieser Stelle aber die Fällung von 6 vitalen Straßenbäumen nach sich ziehen, die zudem Teil einer durchgehend vorhandenen Allee entlang der Landgraf-Georg-Straße mit stadtbildprägender Bedeutung und Vernetzungsfunktion sind.

Deshalb wird die Stadt Darmstadt zurzeit eine Verlegung der Haltestelle in Richtung Ostbahnhof als Einzelmaßnahme nicht verfolgen. Vielmehr sollten die Haltestellenpositionen und Umsteigebeziehungen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das Vorfeld des Ostbahnhofs näher betrachtet werden.

Zu 3.:

Leider ist es zurzeit nicht möglich, dass alle Regionalbusse an der Haltestelle „Woog“ halten, da die Beeinflussung der Lichtsignalanlage an der Beckstraße zu Rückstaus beim MIV führen würde. Um die Merkbarkeit für die Fahrgäste zu verbessern, sollen bestimmte Linien (671, 681, 682, 674, 684, 693, K 85) außerhalb der Hauptverkehrszeiten (stadteinwärts 6 – 9 Uhr, stadtauswärts 13 – 18 Uhr) immer an der Haltestelle „Woog“ halten. Die über Roßdorf fahrenden Linien (K55, K 56, 672 und 673) halten zu allen Zeiten am Woog, außer einige Schülerfahrten. Außerdem wird bei den Bussen in der Zielanzeige angezeigt, ob sie über die Haltestelle „Woog“ fahren. Desweiteren wird die Fahrgastinformation u. a. durch die Anbringung von DFI-Anzeigern verbessert und es wird eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Insgesamt wurde die Anzahl der Halte (in beiden Richtungen) an der Haltestelle „Woog“ von heute insgesamt ca. 220 (mit Linie L) auf zukünftig ca. 310 (ohne Linie L) pro Tag (montags bis freitags) gesteigert.

4. Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2012 zur „Kapazitätserweiterung Odenwäldzüge ab Dezember 2015“ (VV/7./11.)

Hierzu hat der RMV in beiliegendem Schreiben Stellung genommen.

Der Vorstand geht davon aus, dass unter Berücksichtigung der finanziellen Situation und der vom RMV genannten Fahrgastprognosen die Bereitstellung zusätzlicher Fahrzeugkapazitäten in der Ausschreibung über die vom RMV bereits geplanten Maßnahmen hinaus nicht notwendig ist. Ggf. muss dann zu einem späteren Zeitpunkt eine Lösung mit dem vom RMV beauftragten Unternehmen gefunden werden.

5. Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.09.2012 zu „Dynamische Fahrgastinformationsanzeiger (Landgraf-Georg-Straße)“

Zu 1. und 2.:

An der Haltestelle „Jugendstilbad“ sind bereits DFI-Anzeiger in Betrieb. An der Haltestelle „Woog“ soll in Kürze ein Anzeiger durch die HEAG mobilo aufgestellt werden. Hier handelt es sich um den Typ, bei dem die Anzeiger in das Haltestellenpaddel integriert sind („Modell Roßdörfer Platz“). Am Ostbahnhof werden im Zuge der Ausstattung der Stationen der Odenwaldbahn mit DFI-Anzeigern drei Anzeiger installiert. Sie werden am Durchgang zum Bahnsteig (gegenüber dem Fahrkartenautomat) und an den beiden Regionalbushaltestellen aufgestellt. Diese Anzeiger werden den Anzeigern an den Straßenbahnhaltestellen, wie z. B. am Schloß, entsprechen.

Zu 3.:

Es ist richtig, dass es beim Anzeigen der Busse des Linienbündels LDD Darmstadt/Dieburg (Linien 672,673, 674, 679, 682 und 684) technische Probleme gibt. Diese Linien liefern zwar Echtzeitdaten an den RMV, sind aber nicht direkt an das Verkehrsmanagementsystem (VMS) der HEAG mobilo angeschlossen. Hier ist die DADINA mit der HEAG mobilo, der Fa. Werner und dem RMV im Gespräch, um die Probleme spätestens bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 zu lösen.

6. Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.09.2012 zum „Verkehr des Linienbündels LDD-Darmstadt/Dieburg (Fa. Werner)“

Zu 1. und 4.:

Die Probleme sind der DADINA bekannt, da sie zahlreiche Kundenbeschwerden hierzu erhält. Die Vorfälle werden von der DADINA an den RMV weitergeleitet, da es sich um ein

Regionalbus-Bündel handelt. Die DADINA hat keine vertragliche Beziehung mit der Fa. Werner und hat deshalb nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten. Es wurden bereits mehrere Gespräche mit dem RMV und auch mit der Fa. Werner hierzu geführt. Auch das Regierungspräsidium Darmstadt wurde eingeschaltet. Die Situation bei der Fa. Werner zeigt, dass es sinnvoll wäre, die Regionalbuslinien des RMV in lokale Verantwortung zu übernehmen, wie dies die DADINA auch anstrebt. Das neue Hessische ÖPNV-Gesetz bietet hierfür einen Rahmen. Allerdings sind die Verhandlungen mit dem RMV über die finanziellen Bedingungen einer Lokalisierung noch nicht abgeschlossen.

Zu 2.:

Nach Angaben des RMV waren es im Januar 2012 13 Ausfälle mit ca. 280 Buskm, im Februar 28 Ausfälle (ca. 450 Buskm), im März 7 Ausfälle (ca. 110 Buskm), im April 33 Ausfälle (ca. 550 Buskm), im Mai 33 Ausfälle (ca. 620 Buskm), im Juni 44 Ausfälle (ca. 760 Buskm) und im Juli 81 Ausfälle (ca. 1670 Buskm).

Zu 3. und 5.:

Januar 2012 = 81,71%,
 Februar 2012 = 79,02%
 März 2012 = 78,42%
 April 2012 = 76,23%
 Mai 2012 = 77,84%
 Juni 2012 = 79,81%
 Juli 2012 = 87,46%
 August 2012 = 81,62%

Da es sich um ein regionales Linienbündel handelt, erhält die DADINA keine Anteile an Vertragsstrafen oder Maluszahlungen vom RMV.

Zu 6.:

Hierüber muss der RMV entscheiden, allerdings ist aus Sicht der DADINA die bestehende Situation für die Fahrgäste unbefriedigend.

7. Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2012 zur „Prüfung eines Tangentialverkehrs zwischen Darmstadt-Arheilgen und Weiterstadt“ (VV./7./9.)

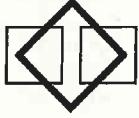
Zu o. g. Antrag nimmt der Vorstand wie folgt Stellung:

Nach den der DADINA vorliegenden Daten gibt es für die Verbindung von Weiterstadt nach Arheilgen nur eine relativ geringe Nachfrage. Es macht wenig Sinn, eine neue Busverbindung zwischen Weiterstadt und Erzhausen nur für die Fahrtbeziehung von Weiterstadt nach Langen einzurichten. Hier bestehen über Darmstadt Hbf mit den RE-Zügen schnelle Verbindungen. Auch könnte die neue Buslinie nicht direkt in das Zentrum Arheilgen geführt werden. Bezüglich des Tarifsystems ist es zurzeit nicht zu ändern, dass der Weg über Darmstadt eine höhere Preisstufe beinhaltet. Allerdings hat der Fahrgast die Möglichkeit, von Weiterstadt auch über Erzhausen mit der S-Bahn nach Langen zu kommen. Wenn die geplante Tarifreform des RMV umgesetzt wird, entsteht hier ggf. eine andere Situation. Für die von Weiterstadt nach Langen reisenden Fahrgäste wäre die neue Buslinie sicherlich von Vorteil, ein wirtschaftlicher Betrieb wäre aber voraussichtlich aufgrund geringer Nachfrage nicht möglich.

Die DADINA verfolgt die Vorgaben des Nahverkehrsplans weiter, in dem die Einrichtung einer tangentialen Buslinie von Wixhausen nach Gräfenhausen mit Anschluss nach Weiterstadt vorgeschlagen wird. Auch dieses Projekt kann aber aus Kostengründen zurzeit nicht mit Priorität umgesetzt werden.

Anlage:

- Anträge und Anfragen der DADINA-Verbandsversammlung 2011 – 2016
- Schreiben des RMV zu TOP 3.4. vom 24.09.2012



Anträge und Anfragen der DADINA-Verbandsversammlung 2011 – 2016

Laufende Nr.	Antrag/Anfrage	Beschluss	Bearbeitungsstatus
5./IV.1	Anfrage: Tarif Babenhausen – Hanau		In Bearbeitung.
5./IV.2	Antrag: Verlängerung der Züge auf der RB 75	Der DADINA-Vorstand wird gebeten, die Kapazität in den Zügen auf der RB 75 gemeinsam mit dem RMV anhand von aktuellen Zählungen zu überprüfen und auch mit den Fahrgastzahlen vor Beginn des aktuellen Ausschreibungszeitraums zu vergleichen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Kurse zu richten, die aktuell mit einem 2-Wagen-Zug bedient werden. Sofern Kapazitätsprobleme festgestellt werden, wird der DADINA-Vorstand weiterhin gebeten, Vorschläge für Veränderungen inklusive Abschätzung des nötigen Mittelbedarfs zu erarbeiten.	Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/6./IV. am 27.6.2012. Beantwortung der Nachfrage steht noch aus.
5./IV.3	Antrag: Prüfung ÖPNV-Spur Erbacher Straße – Ostbahnhof Nordseite	Der DADINA-Vorstand wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Darmstadt die Möglichkeiten einer ÖPNV-Spur auf der Museumbahntrasse zwischen dem Bahnübergang Erbacher Straße und dem Ostbahnhof zu prüfen. Ziel ist es, Montag bis Freitagmorgens stadteinwärts und abends stadtauswärts den Bussen die Fahrt auf einem straßenbahnähnlichen Bahnkörper zu ermöglichen.	Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/6./IV. am 27.6.2012. ✓
5./IV.4	Antrag: Sonntagszugverbindung Odenwaldbahn	Der DADINA-Vorstand wird beauftragt, die Kosten für folgende Fahrplanänderungen zu ermitteln (getrennt nach Stadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Odenwaldkreis) und möglichst bis zum 28.05.2012 der Verbandsversammlung mitzuteilen: 1. Neue Zugverbindung an Sonntagen: Erbach 06:07 – Wiebelsbach 06:33 / 06:40 – Darmstadt Hbf 07:18 (Dafür wird die Doppeltraktion der Verbindung Erbach 07:07 – Darmstadt Nord 08:12 und die Verbindung Darmstadt Nord 08:16 – Hbf 08:20 aufgegeben.) 2. Neue Zugverbindung an Sonntagen: Erbach 08:07 – Wiebelsbach 08:37 – Darmstadt Hbf 09:18 (Dafür wird die Doppeltraktion der Verbindung Erbach 09:07 – Darmstadt Nord 10:12 aufgegeben.)	Beschlossen VV/5./IV. am 21.03.2012. Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/7./IV am 20.9.2012. Dazu forderte der Antragsteller erneut eine Stellungnahme vom RMV. Stellungnahme wurde in der VV/8./IV Sitzung schriftlich gegeben.

Anlage zu TOP 2

<p>5./IV.5</p>	<p>Antrag: Zukunftsfähige Weiterentwicklung der Main-Neckar-Bahn</p>	<p>Die DADINA-Verbandsversammlung stellt die folgenden Aspekte als Forderungen an die Weiterentwicklung der Main-Neckar-Bahn anlässlich der geplanten Ausschreibung der Zugleistung durch die Regionalen Aufgabenträger fest und bittet den DADINA-Vorstand, diesen Zielen mit Nachdruck zur Umsetzung zu verhelfen:</p> <p>a) Nach bereits erheblichen Verzögerungen, wird das Bestreben der Aufgabenträger des SPNV nachdrücklich unterstützt, die Zugleistungen auf der Main-Neckar-Bahn zum Fahrplanwechsel 2015 auszuschriften. Weitere Verzögerungen sind nicht akzeptabel.</p> <p>b) Die bekannten Vorhaben der Aufgabenträger des SPNV zur Einführung eines Flügelzugkonzeptes in Richtung Heidelberg und Mannheim mit qualitativ hochwertigem Fahrzeugmaterial und einer der hohen Nachfrage angemessenen Weiterentwicklung der Kapazitäten wird nachdrücklich begrüßt und unterstützt.</p> <p>c) Eine zu erwartende Wettbewerbsdividende durch die Neuvergabe soll vollständig in die qualitative und quantitative Verbesserung des Angebotes reinvestiert werden.</p> <p>d) Höchste Priorität hat die Sicherstellung der Möglichkeit zur besseren Anbindung schneller Züge an den Fernverkehrs-ITF-Knoten (ITF = integraler Taktfahrplan) im Mannheimer Hauptbahnhof, um einen akzeptable Übergang zum Fernverkehr zu ermöglichen. Hierfür wird ein explizites Betriebskonzept vorausgesetzt, welches, sofern es sich aufgrund betrieblicher oder infrastruktureller Zusammenhänge nicht unmittelbar umsetzen lässt, zumindest eine mittelfristige Umsetzung sichert und in der Ausschreibung als Zielzustand zu berücksichtigen ist.</p> <p>e) Gleichsam von hoher Bedeutung sind die Verstärkung des Fahrtenangebotes des an allen Wochentagen und zu allen Tageszeiten besonders stark nachgefragten Streckenabschnitts zwischen Darmstadt und Frankfurt auf einem Takt 30' sowie die Verdichtung des Zugangebotes schneller Züge zum Fernverkehrsknoten Mannheim Hauptbahnhof.</p> <p>f) Das Fahrradmitnahmeangebot ist mindestens auf dem aktuellen Niveau sicherzustellen. Es ist anzustreben, das Fahrzeugkonzept auf eine auch jahreszeitlich flexible Angebotsausweitung der Fahrradmitnahme auszulegen. Dort wo Fahrräder stehen (angelehnt) sollen, sind nach dem Vorbild zahlreicher Verbände (z.B. SBB Zürich, Regiotram Kassel etc.) Anlehnmöglichkeiten auch für stehende Fahrgäste der Vorzug zu geben und auf Sitze und Klappsitze zu</p>	<p>Beantwortung erfolgt Niederschrift VV/6./IV. am 27.6.2012. Nachfrage wurde an den RMV weitergeleitet und liegt vor. Es gab dazu erneut Anmerkungen der VV, die eine weitere Stellungnahme des RMV erforderten. (Niederschrift VV/7./IV. am 20.9.2012.) Erneute Mitteilung des RMV liegt vor, sie wird der Niederschrift VV/8./IV beigefügt.</p>
----------------	--	---	--

Anlage zu TOP 2

	<p>9) verzichten. Um die Durchlässigkeit des Angebotes auch über die Verbundgrenzen hinweg sicherzustellen, ist spätestens mit Wirkung der Ausschreibung ein gegenseitiger Übergangstarif anzustreben, mit dem Verbundfahrten aus Frankfurt/Darmstadt mit Stadtverkehrsmitel- teilnutzung nach Heidelberg/Mannheim und umgekehrt gelöst werden können.</p>		
<p>5./IV.6</p>	<p>Antrag: Überprüfung des Grundtaketes</p>	<p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten zu untersuchen, welche Auswirkungen die Umstellung des Grundtaktes von 15'/30' auf einen Grundtakt 10'/20' für Fahrgäste und Angebotserstellung (insbesondere die Kosten) erwarten lassen.</p>	<p>Nach Diskussionen erklärt sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit einer Vertagung des Antrages bis zur nächsten Verbandsversammlung (27.06.2012) unter der Prämisse bereit, dass der Vorstand notwendige Angaben für eine Abstimmung des Antrages zusammenstellt. Nach Mitteilung in der Sitzung VV/6./IV. am 27.06.2012, dass ein Gutachten 20.-30.000 € kosten würde und die Ausgaben im WP 2013 eingeplant werden sowie eine Beteiligung der HEAG mobilo geprüft wird, beschlossen. Abgelehnt VV/6./IV. am 27.06.2012.</p>
<p>6./IV.7</p>	<p>Antrag: Systemoffene, ergebnisoffene und gleichberechtigte Untersuchung der normalspurigen Stadt-Land-Bahn für den Korridor Groß-Zimmern – Roßdorf - Darmstadt</p>		<p>✓</p>
<p>6./IV./8</p>	<p>Anfrage: Nutzung der P+R-Anlage am Darmstädter Nordbahnhof</p>		<p>Beantwortung durch die Stadt Darmstadt liegt vor und wurde in der VV/7./IV. am 20.9. 2012 mitgeteilt.</p>
<p>7./IV./9</p>	<p>Antrag: Prüfung eines Tangentialverkehrs zwischen Darmstadt - Arheilgen und Weiterstadt</p>	<p>Der Vorstand wird beauftragt, die Einrichtung einer Buslinie zwischen Darmstadt – Arheilgen und Weiterstadt zu prüfen.</p>	<p>Stellungnahme des Vorstandes liegt dazu vor, sie wird der Niederschrift VV/8./IV. beigefügt.</p>

Anlage zu TOP 2

7./IV./10	Antrag: Busverbindung Innenstadt – Ostbahnhof ab Dezember 2012	<p>Der Vorstand wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt nachfolgendes zu prüfen und die Kosten ermitteln zu lassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Gestaltung des nächsten Fahrplans der Regionalbusse, welche über den Ostbahnhof in Darmstadt fahren, ist so auszurichten, dass ein Umstieg von und zur Odenwaldbahn in beide Richtungen während der gesamten Betriebszeit der Odenwaldbahn gewährleistet ist, und zwar mit kurzen Übergangszeiten. Ggf. sind Zusatzfahrten vorzusehen und die Finanzmittel sind in den Wirtschaftsplan einzustellen. Die Haltestelle am Ostbahnhof stadtauswärts ist so nahe wie möglich an die Fußgängerbedarfsampel unmittelbar vor dem Ostbahnhof zu verlegen. Die Ampel ist umzuprogrammieren, damit die Fahrgäste nicht länger als eine Minute auf die Grünphase warten müssen. An der Haltestelle Woog sollen alle Regionalbusse halten. Wenn dies aus Kapazitätsgründen der Landgraf-Georg-Straße nicht möglich ist, sollen zumindest alle Nichtschnellbuslinien an der Haltestelle Woog in beide Richtungen halten. 	Stellungnahme des Vorstandes liegt dazu vor, sie wird der Niederschrift VV/8./IV. beigefügt.
7./IV./11	Antrag: Kapazitätserweiterung Odenwaldzüge ab Dezember 2015	<p>Der Vorstand wird beauftragt, beim RMV mit Wirkung ab Dezember 2015 die Kapazitätserweiterung (mehr Sitz- und Stehplätze) auf der Odenwaldbahn Montag bis Freitag anzustreben. Hierbei ist ausdrücklich auch die Bespannung einzelner Züge mit Wagenzügen (evtl. Doppelstock) zu prüfen, ebenso der Einsatz anderer Triebwagentypen auf der RB 64 Hanau – Wiebelsbach, um die Itinos auf SE/RE 65 einsetzen zu können.</p> <ol style="list-style-type: none"> Ist es vorgesehen, dass im Zuge der Einstellung der städtischen Buslinie zwischen Marktplatz und Ostbahnhof und der ausschließlichen Bedienung der Achse Schloß – Ostbahnhof durch Regionalbusse hier dynamische Fahrgastinformationsanzeiger an den Haltestellen Ostbahnhof und Woog installiert werden? Falls ja, welches DFI-Format soll hier installiert werden? Wird die DADINA dafür Sorge tragen, dass auf den DFIs alle Fahrten angezeigt werden (die Fahrten der Buslinien aus dem Linienbündel LDD-Darmstadt/Dieburg werden bis dato auf sämtlichen DFIs nicht angezeigt)? 	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor, sie wird der Niederschrift VV/8./IV beigefügt wird.
7./IV./12	Anfrage: Dynamische Fahrgastinformation (Landgraf-Georg-Straße)	<ol style="list-style-type: none"> Ist der DADINA bekannt, dass es auf den Linien der Fa. Werner im o.g. Linienbündel zu erheblichen Fahrtenausfällen, Verspätungen und anderen Unregelmäßigkeiten kommt bzw. kam? Wie viele Fahrten und Buskm sind in den einzelnen Monaten Januar bis August 2012 ausgefallen (bitte pro Monat einzeln aufzuführen)? 	Die Beantwortung der Anfrage ist erfolgt, sie wird der Niederschrift VV/8./IV. beigefügt.
7./IV./13	Anfrage: Verkehr des Linienbündels LDD-Darmstadt/Dieburg (Fa. Werner)		Die Beantwortung der Anfrage ist erfolgt, sie wird der Niederschrift VV/8./IV. beigefügt.

Anlage zu TOP 2

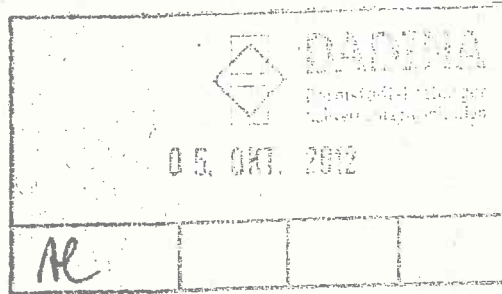
	<p>3. Wie hoch war die Pünktlichkeitsquote auf dem o.g. Linienbündel in den einzelnen Monaten Januar bis August 2012 (bitte pro Monat einzeln auf-führen)?</p> <p>4. Welche Maßnahmen wird die DADINA ergreifen um diese Situation zu verbessern?</p> <p>5. Wie hoch ist der Anteil (prozentual und in EUR), den die DADINA aus der Vertragsstrafe/Maluszahlung bei diesem Linienbündel vom RMV er-hält, und unter welchem Punkt ist diese im Wirtschaftplan zu finden?</p> <p>6. Unter welchen Umständen ist hierbei eine Vertragsauflösung und Neuausschreibung vonseiten des RMV denkbar?</p>	
--	--	--

26.11.2012

RMV | Postfach 14 27 | 65704 Hofheim a. Ts.

DADINA
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Matthias Altenhein
Europaplatz 1

64293 Darmstadt



**Neuvergabe des Teilnetzes der Odenwaldbahn zum Fahrplanjahr 2016
hier: Nachfrageprognose für den Vergabezeitraum**

Sehr geehrter Herr Altenhein,

wir hatten uns in unseren Abstimmungsgesprächen zur Neuvergabe des Teilnetzes Odenwald darauf verständigt, die Nachfrageprognose für die Odenwaldbahn zu verfeinern.

Die vorläufigen Ergebnisse des Gutachters Intraplan für die prognostizierte Entwicklung der Verkehrsnachfrage bis 2020 liegt nun für die betreffenden Korridore vor.

Wir weisen auf folgende Randbedingungen hin, die bei der Bewertung der Umlegungsergebnisse zu berücksichtigen sind:

Der Effekt der tariflich günstigeren Umfahrung Hanaus mittels Bus und Rodgau-S-Bahn kann in der Prognose nicht berücksichtigt werden. Diese Besonderheit des RMV-Tarifsystems ist mit dem Verkehrsmodell nicht abbildbar. Daher sind die Prognosezahlen im Abschnitt vor Hanau zu hoch.

Der hohe Wert auf der Linie 61 zwischen Sprendlingen und Weibelfeld wird unserer Einschätzung nach nicht erreicht werden, weil darin Schülerverkehr enthalten ist, der zum Teil den parallelen Busverkehr nutzt.

Die in der Anlage beschriebene Verkehrsprognose weist bis zum Jahr 2020 eine Steigerung von ca. 10% gegenüber 2010 aus. Wir gehen davon aus, dass die erwartete Verkehrsnachfrage mit den in den Ausschreibung vorgesehenen Sitz- und Stehplatzkapazitäten zu bewältigen ist. Wir stimmen mit Ihnen überein, dass die zum Teil sehr hohe Auslastung zu Komforteinbußen in den Spitzenstunden führt.

Aufgrund der finanziellen Randbedingungen sehen wir derzeit aber keine Möglichkeit, dass zusätzliche Fahrzeuge finanziert werden können. Auch die LNO haben in den Vorgesprächen deutlich gemacht, dass sie derzeit keine zusätzliche lokale Finanzierung für diese Bahnen in Aussicht stellen.

24.09.2012

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
200

Telefon
(0 61 92) 2 94-2 00

Telefax
(0 61 92) 2 94-9 20

eMail
t_busch@rmv.de

**Rhein-Main-Verkehrs-
verbund GmbH**

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a.Ts.

Telefon: (0 6192) 294-0
Telefax: (0 6192) 294-900

Internet: www.rmv.de

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. h.c. Petra Roth

Geschäftsführer und
Sprecher der
Geschäftsführung
Prof. Knut Ringat

Geschäftsführer
Klaus-Peter Güttler

Sitz Hofheim am Taunus

Registergericht
Amtsgericht Frankfurt a.M.
HRB 34128
USt-IdNr. DE 11 384 7810

Bankverbindung
Taunus-Sparkasse
BLZ 512 500 00
Konto 25 096 266

ÖPNV-Anschluss
Schiene: S2, Linie 20
bis Bahnhof Hofheim a.Ts.

Seite 2

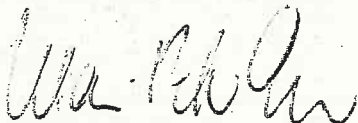
Die derzeit geführte Diskussion über den Umfang und die Verteilung der für den ÖPNV zur Verfügung stehenden Mittel bietet keinen Spielraum für die Verbesserung des Komforts bzw. der Aufenthaltsqualität, zumal gerade auf der Odenwaldbahn erhebliche Finanzmittel investiv eingesetzt wurden und konsumtiv fließen.

Rhein-Main-Verkehrs-
verbund GmbH

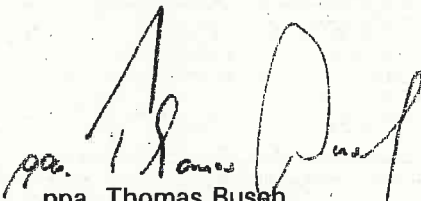
Im Rahmen dieser Möglichkeiten sehen wir die Verstärkung der Kapazitäten sowohl wochentags als auch an Wochenenden auf stark nachgefragten Zügen vor. Dies hatten wir bereits mit ihnen abgestimmt. Darüber hinaus ist es gelungen, durch eine fahrplantechnische Veränderung eine weitere Kapazitätserhöhung auch in der Hauptverkehrszeit zu realisieren. Zu diesem Zweck wird die Fahrt um 7.54 ab Erbach künftig nach Darmstadt geführt statt Hanau, der Zug nach Hanau startet in Groß-Umstadt Wiebelsbach als Anschlusszug. Dadurch erhalten mehr Fahrgäste aus dem Odenwald als bisher eine umsteigefreie Verbindung zu ihrem Ziel. Die Ausschreibung erfolgt in 2 Losen mit der Möglichkeit der Abgabe eines Gesamtangebotes.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung wird in Kürze erfolgen. Die derzeitige Konzeption entspricht der derzeitigen und der absehbaren Nachfrageentwicklung gemäß beiliegender Grafik. Sollte der Bedarf nach weiteren Änderungen entstehen, bleibt die Nachführung mit dem Einsatz weiterer Fahrzeuge und der Anpassung der betrieblichen Konzeption möglich.

Mit freundlichen Grüßen

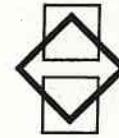


Klaus-Peter Güttler
Geschäftsführer



ppa. Thomas Busch
Geschäftsbereichsleiter Verkehrs-
und Mobilitätsplanung

Anlage

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0508-2012/DDN** vom 22.11.2012Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

TOP 3**Bericht des Vorstandsvorsitzenden**

1. Fahrplan Linie 5

Nach Auswertung der Fahrgastzahlen in den Sommerferien 2012 wurde in Abstimmung mit dem Fahrgastbeirat vereinbart, in den Weihnachtsferien 2012/2013 und den Osterferien 2013 auf der Linie 5 einen 15-Minuten-Takt und in den Sommerferien und Herbstferien 2012 einen 7,5-Minuten-Takt zu fahren. Es sollen weitere Fahrgastzahlen erhoben werden. In 2013 soll dann entschieden werden, welche Kompensationsmaßnahmen ab dem Fahrplan 2014 dauerhaft getroffen werden.

2. Jahresterminplanung 2013

Die Jahresterminplanung 2013 ist als Anlage beigelegt.

3. Straßenbahnplanungen

Die Machbarkeitsstudie zu den Straßenbahnverbindungen zur TU-Lichtwiese bzw. nach Roßdorf/Groß-Zimmern wird weiter bearbeitet. Da die beiden Projekte einen unterschiedlichen Bearbeitungsstand haben (TU-Lichtwiese ist weiter fortgeschritten), werden sie jetzt unabhängig voneinander bearbeitet und dokumentiert. Von der HEAG mobilo wurden zwei Gutachten zur Berücksichtigung von sensiblen Geräten in den Instituten an der TU-Lichtwiese bei der Straßenbahnplanung vergeben.

4. Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) 2011 des RMV

Inzwischen liegen genauere Daten zum Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) des RMV für das Jahr 2011 vor. Diese wurden auf Basis der Verbunderhebung des RMV aus dem Jahr 2010 berechnet. Wie bereits angekündigt gibt es erhebliche Einnahmenabflüsse von der lokalen Ebene an den Regionalverkehr. Dies trifft auch die DADINA.

Bezüglich der Erhebung hält die DADINA nach wie vor einige Ergebnisse (insbesondere Linienbündel Weiterstadt, Linien H und K) für nicht nachvollziehbar. Der RMV will dies nochmal prüfen, ggf. besteht auch die Möglichkeit für Nacherhebungen in 2013.

Bei den Umlandlinien gibt es Einnahmenabflüsse v. a. in den Linienbündeln Weiterstadt, Ried, Groß-Umstadt und Darmstadt/Ober-Ramstadt. Dies wird auch zu Mehraufwendungen für die beteiligten Kommunen (insbesondere Stadt Weiterstadt) sowie bei den direkt

vergebenen Linienbündeln Groß-Umstadt und Darmstadt/Ober-Ramstadt für die Verkehrsunternehmen führen.

Im städtischen Raum ist die HEAG mobilo und die HEAG mobiBus betroffen. Hier machen sich neben den in einer gewisser Höhe zu erwartenden Abflüssen an den Regionalverkehr besonders die Aufteilungsverfahren für SemesterTicket und JobTicket bemerkbar.

Das für das Jahr 2010 eingeführte neue Verteilungsverfahren für das SemesterTicket brachte der DADINA große Vorteile, da durch das ab 2007 geltende Verfahren nach Nutzung nur noch ca. € 1,2 Mio. aus dem SemesterTicket erlöst wurden. In 2010 waren es dann mit dem neuen Verfahren ca. € 2,3 Mio. und in 2011 sind es jetzt € 2,7 Mio., dies ist prinzipiell positiv zu sehen. Trotzdem bevorteilt das neue Verfahren bei den jetzt eingetretenen starken Zuwächsen der Studierendenzahlen den Regionalverkehr, da die Uni-Standorte davon nicht voll profitieren. Hier sollte beim RMV über eine mögliche Veränderung des Verfahrens gesprochen werden. Allerdings wird es nicht einfach, dazu einen Konsens aller LNOen herbeizuführen.

Beim JobTicket führt das neue Einnahmenaufteilungsverfahren ebenfalls zu Verschiebungen, da die Einnahmen vorläufig überwiegend lokal zugeordnet wurden, und erst mit der neuen Zählung nach konkreter Nutzung verteilt werden.

Für das Jahr 2011 wird es voraussichtlich vom RMV eine sog. „Abfederung“ geben, um die rückwirkenden Auswirkungen der neuen Einnahmenaufteilung abzumindern. Dabei wird die DADINA ca. € 1,1 Mio. für die Linien der HEAG mobilo und HEAG mobiBus sowie ca. € 450.000 für die Linien der privaten Betreiber bekommen. Außerdem soll ab dem Jahr 2011 im RMV eine Vertriebsprovision eingeführt werden. Sie wird für 2011 und 2012 voraussichtlich 2,5% betragen, eine Anhebung auf 5% ist ab 2013 geplant. Dies bringt für den Bereich der DADINA bei einer Provision von 2,5% zusätzliche Einnahmen von ca. € 180.000, bei einer höheren Provision erhält die DADINA entsprechend mehr Mittel.

5. Pfungstadtbahn

Die DADINA hat jetzt erstmals genauere Fahrgastzahlen der Pfungstadtbahn erhoben. Am Darmstädter Hauptbahnhof gibt es montags bis freitags ca. 1.000 Ein- und Aussteiger. Die Nachfrage ist in den Hauptverkehrszeiten am stärksten, in den Randzeiten (z. B. abends) ist die Fahrgastzahl überschaubar. Dies ist ein guter Wert, da laut Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) bis 2015 ca. 1.200 Ein- und Aussteiger am Hauptbahnhof prognostiziert wurden. Diese fahren überwiegend auf der Verbindung Darmstadt Hbf. – Pfungstadt Bf. Noch nicht erreicht wurde der NKU-Wert von ca. 1.950 Ein- und Aussteigern am Bahnhof Pfungstadt, da die gemäß NKU prognostizierten starken Verkehrsströme zwischen dem Haltepunkt Darmstadt-Süd und Pfungstadt so nicht aufgetreten sind. Allerdings ist die DADINA zuversichtlich, dass sich die Fahrgastzahl in den nächsten Jahren noch steigern wird.

Die Stadt Pfungstadt hatte angefragt, ob noch eine zusätzliche Verbindung in der morgendlichen Hauptverkehrszeit zwischen 5.40 und 7.05 Uhr ab Pfungstadt eingerichtet werden könnte. Dies ist nach Aussage des RMV mit dem heutigen Fahrzeugeinsatz nicht möglich. Nach Durchführung der Ausschreibung kann dies erneut mit dem zukünftigen Betreiber angesprochen werden. Für zusätzliche Fahrten würden voraussichtlich auch zusätzliche Kosten für die DADINA entstehen.

6. Regionaler Nahverkehrsplan

Der Regionale Nahverkehrsplan des RMV liegt jetzt im Entwurf vor und wird auch in der Aufsichtsratssitzung des RMV am 21.11.2012 vorgelegt. Die LNOen waren am Verfahren beteiligt. Im Frühjahr 2013 soll das offizielle Anhörungsverfahren stattfinden, zu dem auch die DADINA eine Stellungnahme abgeben soll.

7. Fahrplanwechsel 2013

Als Anlage sind die Fahrplanänderungen für 2013 beigelegt.

8. Mobilitätsforum am 09.11.2012

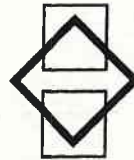
Am 09.11.2012 fand das Mobilitätsforum der DADINA zum Thema „Mobilitätsmanagement – effizient und nachhaltig“ statt. Es war mit über 80 Teilnehmern gut besucht und die Vorträge wurden als sehr interessant angesehen. Die Veranstaltung wurde durch die Kreisverwaltung per Livestream direkt in das Internet übertragen.

9. Vergabe Linienbündel Babenhausen

Die Verhandlungen zur Vergabe des Linienbündels Babenhausen als Direktvergabe an ein kleineres Verkehrsunternehmen laufen. Da ein Abschluss vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 nicht möglich war, wird der bestehende Verkehrsvertrag zu unveränderten Konditionen bis zum 07.04.2013 (nach den Osterferien) verlängert. Der Verbandsversammlung wird eine Beschlussvorlage zur Vergabe des Linienbündels Babenhausen in ihrer Sitzung im März 2013 vorgelegt.

Anlage:

- Jahrestermplanplanung 2013
- Fahrplanwechsel 2013



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Jahresterminplanung 2013

Verbandsversammlung

Sitzungstermin	Antragsschluss
VV/9./IV. Sitzung Mi. 13.03.13, 18:00h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene	Mi. 13.02.2013
VV/10./IV. Sitzung Mi. 26.06.13, 18:00h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene	Mi. 29.05.2013
VV/11./IV. Sitzung Do. 26.09.13, 18:00h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene	Do. 29.08.2013
VV/12./IV. Sitzung Mi. 11.12.13, 18:00h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene	Mi. 13.11.2013

Fahrgastbeirat

Sitzungstermin	Antragsschluss
8./G Sitzung Mi. 17.04.13, 17:30h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene	Mi. 06.03.2013
9./G Sitzung Mi. 04.09.13, 17:30h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene	Mi. 24.07.2013
10./G Sitzung Mi. 04.12.13, 17:30h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene	Mi. 23.10.2013

Städte- und Gemeindebeirat

Sitzungstermin
SGB/8./IV. Sitzung Mi. 06.03.13, 17:30h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene
SGB/9./IV. Sitzung Mo. 24.06.13, 17:30h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene
SGB/10./IV. Sitzung Mi. 25.09.13, 17:30h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene
SGB/11./IV. Sitzung Do. 05.12.13, 17:30h, Europasaal, bahnGALERIE, 2. Ebene

Neuigkeiten

Fahrplanänderungen im Überblick

Straßenbahnverkehr

Linie 5

Die Straßenbahnlinie 5 verkehrt in den Weihnachtsferien 2012/2013 und in den Osterferien 2013 im 15-Minuten-Takt. In den Sommer- und Herbstferien fährt die Linie 5 im 7,5-minütigen Takt. Auf der Linie 5 wird das abendliche Angebot montags bis freitags bis etwa 22:30 Uhr auf einen 15 Minuten-Takt verdichtet. Auf der Linie 9 wird das Angebot an Schultagen von 17:45 Uhr bis 19:30 Uhr auf einen 7,5 Minuten-Takt verdichtet.

Linie 6

Es gibt eine zusätzliche Fahrt der Straßenbahnlinie 6 ab „Aisbach Hinkelstein“ um 15:16 Uhr zur Verbesserung des Schülerverkehrs.

Alle Straßenbahnen fahren wie letztes Jahr an Heiligabend (24.12.) nach dem Samstagfahrplan bis Betriebschluss, die Linien 5, 8 und 9 bis 2 Uhr nachts.

Busverkehr

Die Buslinien mit Abendverkehr fahren wie letztes Jahr an Heiligabend (24.12.) nach dem Samstagfahrplan bis Betriebschluss (ausgenommen Linie 693), Nightliner somit bis zur letzten Fahrt im Nachtverkehr.

Linie K

Seit Juli 2012 gibt es um ca. 05:30 Uhr eine zusätzliche Fahrt von Montag bis Freitag ab dem Hauptbahnhof zur Kleyerstraße.

Linie L

Im Abschnitt Ostbahnhof – Schloß wird die Linie L eingestellt. Die Buslinien K 55, K 56, 672, 673 (nicht um

7:13 und 7:33 Uhr) halten generell an der Haltestelle Woog. Die Linien 671, 682, 684 und 693 halten außer Montag bis Freitag stadteinwärts von 6 bis 9 Uhr und stadtauswärts von 13 bis 18 Uhr an der Haltestelle Woog. Alle Busse zwischen Hauptbahnhof und Ostbahnhof sind in der neuen Tabelle Gesamtverkehr Hauptbahnhof – Ostbahnhof enthalten.

Linien P und PE

Seit dem Schuljahreswechsel im August 2012 verkehren die Fahrten ab „Darmstadt-Eberstadt Wartehalle“ um 7:03 Uhr um 7:18 Uhr fünf Minuten früher, so dass die Schüler die Friedrich-Ebert-Schule rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn erreichen.

Linie K 50

Die Fahrt ab „Hähnlein Neue Schule“ an Samstagen um 05:39 Uhr nach Bickenbach entfällt, ebenso wie die Fahrt in der Gegenrichtung an Samstagen ab „Bickenbach Bf“ um 06:12 Uhr.

Linie K 53

Zur Anbindung des Schülerverkehrs zur neuen Realschule in Großostheim gibt es zusätzlich Fahrten bzw. es verschieben sich Fahrten im Minutenbereich.

Linie K 54

Zur Anbindung des Schülerverkehrs zur neuen Realschule in Großostheim gibt es zusätzliche Fahrten bzw. es verschieben sich Fahrten im Minutenbereich.

Linie K 55

Die Linie hält mit allen Fahrten an der Haltestelle „Darmstadt Woog“ und bedient an Montagen bis Frei-

Neuigkeiten

tagen ab 19 Uhr und am Wochenende ganztags die neuen Haltestellen „Darmstadt Am Molkenbrunnen“ und „Darmstadt An der Meierei“ in der Erbacher Straße. Die über die neuen Haltestellen verkehrenden Fahrten bedienen am Ostbahnhof neu geschaffene Haltestellenpositionen in der Erbacher Straße.

Der Fahrplan der Linie wurde zum August 2012 umgestaltet. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 werden im nachmittäglichen Berufsverkehr zwei Fahrtenpaare zwischen Reinheim und Ueberau als Anschluss zur Buslinie K 55 aus Richtung Darmstadt und zum Regionalexpress auf der Odenwaldbahn vorgesehen. Neu eingerichtet wurde montags bis freitags an Schultagen eine Fahrt ab „Darmstadt Hbf“ um 6:30 Uhr nach Georgenhausen mit weiterem Anschluss zur Linie K 85 Richtung Niedernhausen. Dadurch wurde eine Fahrplanlücke zwischen Darmstadt und Roßdorf geschlossen. Die Fahrt ab „Roßdorf Dieburger Straße“ um 20:17 Uhr nach Darmstadt wird ersetzt durch eine neue Fahrt ab „Niedernhausen Linde“ um 19:59 Uhr nach Darmstadt.

Linie K 56

Die Linie hält bis auf die Fahrten 7:35 und 7:43 Uhr im morgendlichen Schülerverkehr an der Haltestelle „Darmstadt Woog“ und bedient zwischen „Darmstadt Bessunger Forsthaus Jugendhof“ und „Darmstadt Ostbahnhof“ den neuen Linienweg über das Edeisteinviertel und hält an den neuen Haltestellen „Darmstadt Am Molkenbrunnen“ und „Darmstadt An der Meierei“. Am Ostbahnhof fährt die Linie neue Haltestellenpositionen in der Erbacher Straße an. Die Fahrt montags bis freitags

um 20 Uhr von Darmstadt nach Nieder-Modau und zurück entfällt.

Linie K 57

Der Fahrplan der Linie wurde zum August 2012 umgestaltet. Der Schülerverkehr zur Heuneburgschule in Niedernhausen wurde überarbeitet, im nachmittäglichen Verkehr sind Zusatzfahrten zwischen den Haltestellen „Niedernhausen Linde“ und „Braundau Feuerwehr“ weggefallen.

Linie K 59

Der Linienverlauf in Hahn wurde zum August 2012 neu gestaltet. Die Haltestellen „Hahn Hahner Schule“ und „Hahn Max-Planck-Straße“ wurden aufgegeben, die Busse halten nun an der Haltestellen „Hahn Eicher Straße“ und „Hahn Rathaus“.

Linie K 64

Die Haltestelle „Hering Auf der Burg“ entfällt. Eine Fahrt im Schülerverkehr zwischen Groß-Urnstadt und Lengfeld wurde in die Linie K 67 integriert.

Linie K 67

Zum Februar 2013 werden die Schulzeiten an der Eichwaldschule in Schaaflheim geändert. Deshalb wurden die Fahrzeiten im Schülerverkehr überarbeitet. Es ergeben sich zeitliche Verschiebungen im Schülerverkehr zur Ernst-Reuter-Schule und zum Max-Planck-Gymnasium in Groß-Urnstadt.

Linie K 68

Die Fahrt ab „Mömlingen Gasthof“ zur schönen Aussicht“ um 08:30 Uhr an Schultagen nach Groß-Urnstadt verkehrt 30 Minuten früher. Zum Februar 2013 werden die Schulzeiten an der Eichwaldschule in Schaaflheim geändert. Deshalb

Neuigkeiten

Fahrplanänderungen im Überblick

wurden die Fahrzeiten im Schülerverkehr überarbeitet. Es ergeben sich zeitliche Verschiebungen im Schülerverkehr zur Ernst-Reuter-Schule und zum Max-Planck-Gymnasium in Groß-Urnstadt. Durch Anpassungen bei der Linie 681 gibt es bessere Umsteigebedingungen in Groß-Urnstadt von dieser Linie zur Linie K 68.

Linie K 85

Die zum August 2012 entfallene Fahrt ab „Niederhausen Linde“ um 20 Uhr nach Darmstadt wird wieder angeboten. Diese verkehrt als Linie K 55 über Roßdorf.

Die Linie K 85 hält an der Haltestelle „Woog“ stadteinwärts für die Fahrten 5.38, 9.38, 12.43 und 13.43 F/13.46 S und stadtauswärts außer von 9-18 Uhr (Fahrten 6.45, 7.02 S, 7.15 S, 8.15 und 18.15, 19.15 Uhr).

Linie 671

Die Linie 671 bedient außer Montag bis Freitag stadteinwärts von 6 bis 9 Uhr und stadtauswärts von 13 bis 18 Uhr die Haltestelle „Woog“. Der Bus „Dieburg Hochschule Süd“ ab 7.05 Uhr nach Darmstadt entfällt.

Linie 672

Die Linie hält an der Haltestelle „Woog“. Richtung Darmstadt verkehrt die Linie zwei Minuten früher. Die Fahrten ab Darmstadt Hauptbahnhof um 16.50 und um 17.50 Uhr starten 10 Minuten früher.

Linie 673

Die Linie hält außer um 7.13 und 7.33 Uhr stadteinwärts an der Haltestelle „Woog“. Richtung Gundershausen Hauptstraße und Stetteritz wurde die Linie 673 überplant. Nachmittags fahren die Linien 672/673

ab Luisenplatz zur Minute 18, 38, 48 und 58. Die Fahrten um 18, 48 und 58 fahren nach Gundershausen Hauptstraße. Stündlich ab Luisenplatz zur Minute 38 fährt die Linie 673 ab Roßdorf Dieburger Straße direkt zur Endhaltestelle „Stetteritz“ und weiter im Ringverkehr über die Haltestellen „Mozartstraße“, „Rathausstraße“ und „Nordhäuser Straße“ nach Darmstadt zurück. Fahrgäste mit Ziel Gundershausen können für die weiteren Haltestellen im Bus bleiben. Stadteinwärts fährt die Linie zwei Minuten früher.

Linie 679

An Schultagen fährt ein zusätzlicher Bus ab Reinheim Bahnhof 15.06 Uhr nach „Groß-Zimmern Bertha-von-Suttner-Straße“.

Linie 681

Stadtauswärts fährt der Bus ab Hauptbahnhof neun Minuten früher, Hauptbahnhof ab Minute 07 und 37. In Groß-Urnstadt besteht dadurch ein besserer Anschluss an die Linie K 68.

Linie 682

Die Linie 682 bedient außer Montag bis Freitag stadteinwärts von 6 bis 9 Uhr und stadtauswärts von 13 bis 18 Uhr die Haltestelle „Woog“.

Linie 684

Die Linie 684 bedient außer Montag bis Freitag stadteinwärts von 6 bis 9 Uhr und stadtauswärts von 13 bis 18 Uhr die Haltestelle „Woog“.

Linie 693

Die Linie 693 bedient außer Montag bis Freitag stadteinwärts von 6 bis 9 Uhr und stadtauswärts von 13 bis 18 Uhr die Haltestelle „Woog“.

Neuigkeiten

Linie 5515

Die Fahrt um 14.20 Uhr ab „Darmstadt Schloß“ Richtung Gräfenhausen wird ab „Gräfenhausen Postplatz“ nach Erzhäusern verlängert und endet dort am Bahnhof um 15.07 Uhr.

Linie 5516

Die Linie 5516 bedient die neu eingerichtete Haltestelle „Worfeiden Neurmühle“.

Tarifliche Änderungen

65-plus-Jahreskarte

Ab dem Fahrplanwechsel 2013 bietet der RMV eine neue Jahreskarte für alle Fahrgäste ab 65 Jahren an. Mit der 65-plus-Jahreskarte fahren Sie 12 Monate im Jahr immer in der 1. Klasse – Sie zahlen aber nur 10 Monate. Täglich ab 19 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen ganztags können Sie einen Erwachsenen und bis zu 3 Kinder (bis einschließlich 14 Jahre) kostenlos in der 1. Klasse mitnehmen. Unabhängig vom gekauften Tarifgebiet ist die Karte dann sogar im ganzen RMV-Gebiet gültig. Die Nutzung des AirLiners ist nicht zuschlagspflichtig.